

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Mittwoch den 8. März 1876.

(792—1) Nr. 3164.

## Kundmachung.

Im Jahre 1876 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe auszutreten, als:

Aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,  
Andreas Mallitsch,  
Dr. Franz Suppantšitsch,  
Albert Samassa.

Aus dem zweiten Wahlkörper:

Dr. Friedrich Keesbacher,  
Dr. Anton Ritter von Schöpl,  
Dr. Robert von Schrey.

Aus dem dritten Wahlkörper:

Gustav Habit,  
Karl Leskovic,  
Paul Polegeg,  
Dr. Johann Steiner,

wo hingegen folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin in demselben verbleiben, als:

Dr. Karl Bleiweiß,  
Leopold Bürger,  
Karl Deschmann,  
Franz Doberlet,  
Alexander Dreo,  
Franz Gorsic,  
Dr. Friedrich Ritter von Kaltenegger,  
Anton Raschan,  
Peter Raffnik,  
Baso Petricic,  
Dr. Anton Pfefferer,  
Raimund Pirker,  
Franz Potočnik,  
Dr. Adolf Schaffer,  
Dr. Emil Ritter von Stöckl,  
Dr. Josef Suppan,  
Edmund Terpin,  
Raimund Žhuber von Orog,  
Franz Ziegler.

Zur Bornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 2ten März l. J. folgende Tage bestimmt:

Für den dritten Wahlkörper der 27. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nemlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

Für den zweiten Wahlkörper der 28. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr und für eine allfällige engere Wahl der 29. März 1876 in den gleichen Vormittagsstunden.

Für den ersten Wahlkörper der 30. März 1876, vormittags von 8 bis 12 Uhr und für die engere Wahl der nemliche Tag, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten demnächst zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, und daß nach § 39 der Gemeindeordnung allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens 8 Tagen nach vollendetem Wahlacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Vom Stadtmagistrate Laibach,  
am 6. März 1876.

(736—2) Nr. 1317.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April 1876 stattfindende einundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligation

wird die Bornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende Oktober 1875 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Bornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei den eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März d. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistiert.

Laibach am 1. März 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(740—2) Nr. 978.

## Gefangen-Aufseherstelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenaufseherstelle erster Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann zweier provisorischen Gefangen-Aufseherstellen zweiter Klasse mit dem jährl. Gehalte von 260 Gulden und 25% Activitätszulage, dann dem Gemusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift in der k. k. Strafanstalt zu Laibach wird hiermit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbeson-

dere der Kenntnis der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 10. März 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 2. März 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(686—3) Nr. 617.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen und mit der zeitweiligen Zuweisung bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege binnen vier Wochen, d. i.

bis 28. März 1876,

hieramts zu überreichen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 24. Februar 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(785—1)

## Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz findet die Sicherstellung des Brod- und Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1877, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für		Erfordernis für die obigen vier Monate			
	Mann	Pferde	Brod à 875 Gramme	Faser	Heu	Streu-stroh
			Portionen	Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach . . . . .	2	2	244	28	1366	683
Unterbresowitz . . . . .	3	4	366	56	2732	1366
Abelsberg . . . . .	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach . . . . .	2	—	244	—	—	—
Trojana . . . . .	2	—	244	—	—	—
Birkniz . . . . .	2	—	244	—	—	—
Reisniz . . . . .	3	—	366	—	—	—
Brunndorf . . . . .	2	—	244	—	—	—
Horjul . . . . .	2	—	244	—	—	—
Swur . . . . .	2	—	244	—	—	—
Gottschee . . . . .	2	—	244	—	—	—

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brod- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brodes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gestiütsoldaten freisteht, u. z. ersteren die ganz-, und letzteren die halbmonatliche Brodgebühr in reluto zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brodes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von fünf zu fünf Tagen in vor-hinein zur Fassung angefragt wird.

(675—3) Nr. 925.

## Wasenmeisterstelle.

Im Steuerbezirke Littai ist die Wasenmeisterstelle erlediget. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai zu überreichen.

Littai am 23. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(685—2) Nr. 1093.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Zum diesgerichtlichen Edicte vom 11ten Dezember 1875, Z. 6779, wird bekannt gemacht, daß die in der Execution des Wilhelm Koller von Krainburg gegen Mathias Kuster von Olschent auf den 4ten März und 4. April l. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

5. Mai l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Februar 1876.

(281—2) Nr. 6887.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lesar von Turjovic die exec. Versteigerung der dem Frz. Gorse von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,  
die zweite auf den

12. Mai  
und die dritte auf den

13. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten Oktober 1875.

(769—2) Nr. 1165.

**Erinnerung**

an den Martin Prašnik rücksichtlich dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Martin Prašnik rücksichtlich dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Prašnik Gastwirth in Stein die Klage de praes. 21. März 1875, Zahl 1165, pcto. Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 191 $\frac{1}{2}$  und dom. Urb.-Nr. 51 ad Landstraß überreicht und hiezu die Verhandlungstagsatzung auf den

13. März 1876,

hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Blas Schribar von Ardu bei Arch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld am 22. Oktober 1875.

(641—2) Nr. 552.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Semic von Langensfeld Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Josef Stefančić'schen Nachlasse in Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1468 fl. geschätzten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 352, Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 194 und Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 35 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,  
die zweite auf den

2. Mai  
und die dritte auf den

31. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 5ten Februar 1876.

(674—2) Nr. 1550.

**Erinnerung**

an Maria Zindra, Franz Jamnik, Zerni Hočevar und Martin Znidaršič von Großlaschitz und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Zindra, Franz Jamnik, Zerni Hočevar und Martin Znidaršič von Großlaschitz und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Miha Zutraš von Großlaschitz die Klage de praes. 17. Februar 1876, Zahl 1550 auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität ad Auersperg sub tom. IX, fol. 103 auf Grund der Heiratsabende vom 22. Oktober 1793, pcto. 49 fl. 35 kr. für Maria Zindra, des Verbindungsinstrumentes vom 11ten August 1794 für Franz Jamnik pcto. Lebensunterhaltes, des Schuldbriefes vom 19. Juni 1795 pcto. 39 fl. 40 kr. C. M. und Urtheiles vom 24. Juni 1819 pcto. 96 fl. 44 $\frac{1}{2}$  kr. C. M. für Zerni Hočevar und des Urtheiles vom 22. Mai 1804 pcto. 400 fl. C. M. für Martin Znidaršič haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

20. März 1876,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blasius Hudovernik von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Februar 1876.

(671—2) Nr. 657.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Josef Rode sen. von Stein gegen den Franz Volk'schen Verlass, vertreten durch den curator ad actum Herrn Anton Hasner von Stein, zur Einbringung der behaupteten Forderung per 1000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die gebetene exec. Versteigerung der in den Verlass des Franz Volk von Münkendorf gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 5915 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 9, Rctf.-Nr. 7 ad Gut Zbus, Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Kreuz, Extr.-Nr. 44 ad Herrschaft Münkendorf, Urb.-Nr. 44 ad Gut Zbus, Urb.-Nr. 15/1 ad Rabber'schen Beneficium, Rctf.-Nr. 62/1 ad Spitalsgilt Stein, Dom.-Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Münkendorf, Dom.-Urb.-Nr. 19 und Dom.-Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Münkendorf, Dom.-Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Münkendorf pcto. 1000 fl. sammt Anhang bewilliget, worüber zur Vornahme derselben die Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

30. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Beisage bestimmt wurde, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten Februar 1876.

(644—2) Nr. 933.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes in Wippach, nom. des h. Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Stefančić in Oberfeld Nr. 106 gehörigen, gerichtlich auf 1442 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 35 u. tom. VI, pag. 352 und Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 194 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 16ten Februar 1876.

(659—2) Nr. 6885.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tomšič Bartl von Pudpulane die exec. Versteigerung der der Kerze Gertraud in Kompole gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Fasc. II, Einl.-Nr. 315, Urb.-Nr. 645/7, Rctf.-Nr. 482/7 vorkommenden Realität be-

williget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

1. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. November 1875.

(608—2) Nr. 8181.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Jakob Nagode'schen Erben von Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Blas. Oswald von Kirzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2144 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Rctf.-Nr. 26, Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Oktober 1875.

(275—2) Nr. 7313.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna die exec. Versteigerung der der Maria Mihčič von Masern gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. 60 kr. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2436 und Rctf.-Nr. 2082 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten Dezember 1875.

(718-1) Nr. 13009.

**Uebertragung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef Kocjan von Dornegg Nr. 31 die mit dem Bescheid vom 14. April 1875, Z. 3854, auf den 22. Oktober 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sluga von Tapole Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 226 vorkommende Realität reassumando auf den

4. April 1876,  
vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.  
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten November 1875.

(771-1) Nr. 2844.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Andrea Saman von Dobrovoslav, Erbe des Anton Pouse von Snaejne, die exec. Versteigerung der dem Johann Snidersek von Mocoirje gehörigen, im Grundbuche Gollhof sub Urb.-Nr. 29 Kets.-Nr. 73 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 648 fl. 50 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866, Z. 5589 schuldigen 361 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,  
die zweite auf den  
18. April  
und die dritte auf den  
19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. November 1875.

(772-1) Nr. 2843.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Andreas Samann von Dubrovoslav, Erben des Anton Pouse von Hudejne, die exec. Versteigerung der dem Anton Maruic von Duka gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Verg.-Nr. 154 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866 schuldigen 136 fl. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,  
die zweite auf den  
18. April  
und die dritte auf den  
19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. Oktober 1875.

(701-1) Nr. 619.

**Relicitationen - Uebertragung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 19. Dezember 1875, Z. 4562 wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Valentin Sturm von Polie die auf den 26. Februar 1876 angeordnete Relicitation der Realität Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Beldes auf den

8. April 1876,  
vormittags 9 Uhr hiergerichts übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Februar 1876.

(743-1) Nr. 3879.

**Uebertragung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der D.-R.-D.-Commenda Mötting gegen Mathias Rudmann von Rosalnic Nr. 27 mit Bescheid vom 20sten Juni 1874, Z. 3220 an Urbarialschuldigen 148 fl. c. s. c. auf den 16. Juli 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

4. April 1876,  
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.  
R. l. Bezirksgericht Mötting am 11. Juli 1875.

(651-3) Nr. 22360.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zur Einbringung der dem Franz Zakraisel von Ponikve, Bezirk Großlaschitz, gegen Gertraud Zalar von Brunnendorf zustehenden Forderung per 39 fl. sammt Anhang im Verfolge der Executions Schritte die exec. Feilbietung der der Gertraud Zalar gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37, vorkommenden Realität, welche zufolge Schätzungsprotokolles de praes. 27. April 1874, Z. 7840, gerichtlich auf 1693 fl. 60 kr. bewerteter wurde, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagessatzungen auf den

22. März,  
22. April und  
27. Mai 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität nur bei der letzten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. November 1875.

(652-3) Nr. 19377.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Steffel von Kleiniz die executive Versteigerung der dem Josef Jankovic von Dreovic gehörigen, gerichtlich auf 2710 fl. 80 kr. und 520 fl. geschätzten Realitäten Kets.-Nr. 66, Urb.-Nr. 1009 ad Magistrat Laibach bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,  
die zweite auf den  
22. April  
und die dritte auf den  
27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1875.

(655-3) Nr. 3191.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli 1875, Z. 12765, und 13. Jänner 1876, Z. 646, bekannt gemacht:

Es sei auch zu der auf den 12ten Februar 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Gertraud Saler von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 36, Kets.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

15. März l. J.  
anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß bei derselben die obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1876.

(650-3) Nr. 22361.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zakraisel von Ponikve die exec. Versteigerung der dem Franz Gries von Pianzbühl gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 524, Kets.-Nr. 395, Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,  
die zweite auf den  
22. April  
und die dritte auf den  
27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. November 1875.

(185-3) Nr. 6208.

**Erinnerung**

an Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Zoller, Elisabeth Prach, Josef Sirc u. Lorenz Rosmann und andere unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Zoller, Elisabeth Prach, Josef Sirc und Lorenz Rosmann und anderen unbekanntten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Klar von Neudorf die Klage de praes. 13. November 1875, Z. 6208, pcto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 56 und 57 ad Gut Pöflein intabulierten Forderungen, und zwar:

- a) aus der Verrechnung vom 17. März 1802 ob der Forderung per 153 fl. 3 kr. d. W. oder 128 fl. 58 1/2 kr. C. M. oder österr. Währ. . . . 135 fl. 41 1/2 kr.;
- b) aus dem Vergleichsprotokolle vom 23. Februar 1804 ob der Forderung per 296 fl. 20 1/2 kr. d. W. oder 218 fl. 58 kr. C. M. oder d. W. 229 fl. 91 1/2 kr.;
- c) aus dem Kaufbriefe vom 2. Oktober 1805 ob des Kaufschillinges per 346 fl. d. W. oder 240 fl. 28 3/4 kr. C. M. oder in d. W. . . . 252 fl. 50 kr.;
- d) aus dem Schuldscheine vom 13. Dezember 1806 ob 60 fl. 48 kr. d. W. oder per 31 fl. 21 kr. C. M. oder österr. Währ. . . . 32 fl. 95 kr.;
- e) aus dem Vergleiche vom 1. September 1814 ob 81 fl. 30 kr. C. M. oder in d. W. . . . 86 fl.;
- f) aus dem Schuldscheine vom 30sten Oktober 1800 ob 100 fl. d. W. oder 85 fl. d. W. oder 73 fl. 54 3/4 kr. C. M. oder in d. W. . . . 77 fl. 60 kr.;

g) aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1805 ob 36 fl. 45 kr. d. W. oder 27 fl. 47 1/2 kr. C. M. oder in d. W. 29 fl. 18 kr.;

h) aus dem Protokolle vom 23. August 1804 ob 59 fl. d. W. oder 43 fl. 40 3/4 kr. C. M. oder in d. W. . . . 86 fl. 45 kr.;

i) aus dem Protokolle vom 10. April 1804 ob 20 fl. d. W. oder 14 fl. 3 kr. C. M. oder in d. W. . . . 14 fl. 75 kr.;

k) aus dem Schuldscheine vom 4. November 1808 ob 50 fl., Verbriefungskosten 2 fl. 30 kr., zusammen 52 fl. 30 kr. d. W. oder 23 fl. 5 kr. C. M. oder in österr. Währung . . . 24 fl. 23 3/4 kr.;

l) aus der Schuldobligation vom 16ten Oktober, 1817 und darüber superintabulierten Cession vom 1. September 1835 ob 60 fl. C. M. oder in d. W. 63 fl.;

m) aus dem Urtheile vom 16. April 1818 ob 59 fl. und Gerichtskosten per 10 fl. 57 kr., zusammen per 69 fl. 57 kr. C. M. oder in d. W. 73 fl. 44 3/4 kr. eingebracht, worüber die Tagessatzung auf den

7. April 1875  
anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Dezember 1875.

(643-2) Nr. 7117.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 19ten Dezember 1875, Z. 7117, auf den 9ten d. M. angeordnete exec. Feilbietung des vom Mathias Zur von Grabiße Nr. 36 erstandenen Rechtes zum Besitze der Bauparzelle Nr. 320/h wegen eingetretener Amtshindernisse auf den

29. März 1876,  
um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 16. Februar 1876.

(609-2) Nr. 8004.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelmä Trebar von Zirkniz gegen Franz Lovko von Seedorf wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1873, Z. 739, schuldigen 19 fl. 17 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 836 fl. d. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

6. April,  
6. Mai und  
7. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Oktober 1875.

Geübter  
**Buchhalter**  
und  
**Correspondent,**  
sprachlich gebildet, mit **Prima-Referenzen,**  
sucht Stellung. Gef. Anträge unter „**Vacanz**“  
an die Expedition dieses Blattes. (789) 3-1

Ein  
**Commis,**  
der deutschen und slovenischen Sprache mächtig,  
militärfrei, Specerist, sucht seinen Posten zu  
ändern. Gefällige Anträge übernimmt aus Ge-  
nügigkeit die Redaction. (791) 3-1

(788) 3-2 **Deutsche**  
**Roman - Zeitung,**

herausgegeben von **Otto Jante** in Berlin, eifrig  
Jahrgänge 1864 bis 1869 und 1871 bis ein-  
schlüssig 1875, theilweise gebunden, gut erhalten,  
sind zu verkaufen, 1 Jahrgang (Kadenpreis 7 fl.  
30 kr.) nur 4 fl. 5. B., in der Buchhandlung  
von **Kleinmayer & Bamberg** in Laibach.

In der Stadt **Stein** in Krain  
kommt mit Beginn des Monats **Mai** l. J. am  
Hauptplatze

**ein Gewölbe**  
mit Gewölbeneinrichtung, für jede Handlung ver-  
wendbar und mit Wohnung, zu vermieten.  
Bachtlustige wollen sich beim gefertigten Eigen-  
thümer melden. (789) 3-2

**Josef Vanoš.**  
**Grosser** (143) 15  
**Bauplatz**

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird  
als **ganzer Complex** oder parzellenweise zu  
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.  
Näheres im **Annonen-Bureau** (Fürstenhof 206).

Specialarzt,  
Univercität's-Professor a. h.  
**Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.  
heilt gründlich ohne Berufskörung  
die **geschwächte Manneskraft**  
(Impotenz) sowie alle  
geheime u. Hautkrankheiten.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch **Correspon-**  
denz behandelt und werden die  
Arzneien besorgt.  
Ebenfalls selbst ist zu haben das  
Werk (5. Auflage):  
Die **geschwächte Manneskraft**  
deren Ursachen und Heilung  
von **Dr. Bisenz.** Preis 2. fl. 5. B.

**F. Kernreuter,**  
Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der  
Pferdebahn.  
**Wirksamsten**  
**Schutz**  
gegen  
**Feuer.**  
Die sicherste und wirksamste Sülze gegen im  
Innern von Wohnungen, Gewölbden, Magazinen,  
Werkstätten entzündenden Brände gewähren meine  
neu construirten  
**Haus- und Quartierspritzen**  
(auch als Gartenspritze verwendbar).  
Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über  
meine großen Feuerspritzen, Löschgeräte, Feuer-  
wehrrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Wein- und  
Bierwerke, Spiritus-, Del-, Petroleumspum-  
pumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-3

(673-2) Nr. 1314.  
**Curatelsverhängung.**  
Dem auf Grund des hohen Landes-  
gerichtlichen Erkenntnisses vom 24. I. M.,  
Z. 1642, wegen Verschwendung unter Cu-  
ratel gestellten **Johann Jeraj** von **Blatna-  
Brezovica** Nr. 11 wird **Gregor Slabe** von  
dort Nr. 3 als Curator bestellt.  
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
26. Februar 1876.

**Krainische Baugesellschaft.**  
Die zweite ordentliche  
**Generalversammlung**

der Actionäre findet  
**am 11. April l. J.**  
nachmittags 5 Uhr im Hotel „Stadt Wien“ hier statt. Jene stimmfähigen p. l. Actionäre,  
welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten  
ihre Actien nebst Coupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach, oder beim  
triester Bankverein in Triest längstens  
**bis 28. März l. J.**  
gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.

**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes und Vorlage der Bilanz.  
2. Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutiums.  
3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinns.  
4. Antrag des Verwaltungsrathes auf Ungültigkeitserklärung des Jänner-Coupons.  
5. Neuwahl des Revisionsausschusses;  
6. Allfällige in Gemässheit des § 34 der Statuten eingebrachte Anträge der Actionäre.  
Laibach, den 6. März 1876.  
(790) 3-1 **Der Verwaltungsrath.**

**Wilhelms Schneebergs Kräuterallop**  
aus heilsamen Alpenkräutern

**für Lunge und Brust**  
nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der  
**Athmungsorgane, wie Keuchhusten- und Bronchialkatarrhe,** mögen sie acut oder  
chronisch sein, ferner bei **Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.**  
Große Secretionen der Schleimhäute des Kehlkopfs und der Lungen werden  
in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

**Wilhelms Schneebergs Kräuterallop**  
nie **Lungenemphysem** eintreten kann.  
Der **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** regt die Schleimhäute des Ma-  
gens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen  
die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist er-  
zeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.  
**Wilhelms Schneeberger Kräuterallop** hat auf dem Weltmarkt seit dem  
Jahre 1856 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigen  
seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher  
und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben. (503) 5-2

Diejenigen P. l. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir er-  
zeugten vorzüglichen **Schneebergs Kräuterallop echt** zu erhalten  
wünschen, belieben stets ausdrücklich

**Wilhelms Schneebergs Kräuterallop**  
zu verlangen.

Nur dann mein Fa-  
brikat, wenn jede  
Flasche mit diesem  
Siegel versehen.



**Fälscher**  
dieser Schutzmarke  
verfallen den gesetz-  
lichen Strafen.

**Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.**  
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen  
Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,  
Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.  
Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** ist auch zu bekommen bei  
meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei **Peter Lassnik**; in Rudolfswerth  
nur bei **Dom. Rizzoli**, Apoth. und in Agram nur bei **Sig. Mittelbach**, Apoth.  
Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäfts-  
freunde gefälligst brieflich an mich wenden.  
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

**Franz Wilhelm,**  
Apotheker.

(696-2) Nr. 1236.  
**Erinnerung**  
an die unbekanntten Erben der **Margaretha Peterlin**, des **Mathias Perjatel**, **Matthäus Marolt** und  
**Gertraud Peterlin** von **Großpölland**.  
Vom l. l. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen  
zur Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfestbietungsrubriken mit dem Bescheide  
vom 1. Oktober 1875, Z. 6291, betreffend  
die exec. Feilbietung der Realität Urb.-  
Nr. 735 ad Herrschaft Auerberg, **Franz  
Andolšek** Gemeindevorsteher von **Groß-  
pölland** als curator ad actum bestellt  
wurde, welchem obige Rubriken auch zuge-  
stellt worden sind.  
R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten  
Februar 1876.

(226-3) Nr. 8520.  
**Curatorsbestellung.**  
Dem **Johann Klemenc** von **Tscher-  
nembl**, unbekanntten Aufenthaltes, rücksicht-  
lich dessen unbekanntten Rechtsnachfolgern

wurde über die Klage des **W. Michels-  
sohn** von **Wilcherdorf**, durch **Anton Kupljen**,  
l. l. Notar in **Tschernembl**, pcto. 45 fl.  
57 kr. Herr **Peter Bersche** aus **Tscher-  
nembl** als curator ad actum bestellt und  
diesem der Klagebescheid, womit zum sum-  
marischen Verfahren die Tagsatzung auf  
den  
19. April 1876,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.  
R. l. Bezirksgericht **Tschernembl** am  
16. Februar 1876.

(631-3) Nr. 314.  
**Curatelsverhängung.**  
Vom l. l. Bezirksgerichte zu **Sittich**  
wird hiemit bekannt gemacht, daß das  
l. l. Kreisgericht zu **Rudolfswerth** mit  
Beschluss vom 31. Dezember 1875, Zahl  
1812, den **Mathias Petric** von **Peckenit**  
ob **Blödsinn** unter Curatel gesetzt habe  
und daß für diesen dessen Vater **Mathias  
Petric** zum Curator bestellt wurde.  
R. l. Bezirksgericht **Sittich** am 26sten  
Jänner 1876.

(700-1) Nr. 870.  
**Curatorsbestellung.**  
Im Nachhänge zum **Edicte** vom 25ten  
September 1874, Z. 4896, wird kund-  
gemacht, daß in der Executionssache gegen  
**Anton Meden jun.** den abwesenden **Tabular-  
gläubigern Bartholomäus Selen**, **Gregor  
Fersla**, **Andreas Perhanc**, **Josefa, Katha-  
rina, Andreas, Maria** und **Helena Bojar**  
und **Margareth Gaspori** von **Senofetsch**  
Herr **Karl Demischer** hier zum curator  
ad actum bestellt wurde und ihm die Be-  
scheide zugestellt sind.  
R. l. Bezirksgericht **Senofetsch** am  
29. Februar 1876.

(699-1) Nr. 1237.  
**Erinnerung**  
an die unbekannt wo befindliche **Gertraud  
Birnat** und die unbekanntten Erben des  
**Matthäus Birnat** von **Großpölland**.  
Vom l. l. Bezirksgerichte in Reifnitz  
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen  
zur Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfestbietungsrubriken mit dem Bescheide  
vom 13. Oktober 1875, Z. 6598, betreffend  
die exec. Feilbietung der Realität Urb.-  
Nr. 739 ad Herrschaft **Auerberg** **Franz  
Andolšek**, Gemeindevorsteher von **Groß-  
pölland**, als curator ad actum bestellt  
und dekretiert wurde, welchem obige Ru-  
briken auch zugestellt worden sind.  
R. l. Bezirksgericht **Reifnitz** am 27sten  
Februar 1876.

(697-1) Nr. 1262.  
**Erinnerung**  
an die unbekanntten Erben der **Marianna,  
Maria** und **Josef Lovčičin** und den  
unbekannt wo befindlichen **Melchior  
Lovčičin** von **Weikersdorf**.  
Vom l. l. Bezirksgerichte **Reifnitz**  
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen  
zur Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfestbietungsrubriken mit dem Bescheide  
vom 18. November 1875, Z. 6888, be-  
treffend die exec. Feilbietung der Realität  
Urb.-Nr. 177 ad Herrschaft **Reifnitz** Herr  
**Franz Erhovnic**, l. l. Notar in **Reifnitz**,  
als curator ad actum bestellt wurde,  
welchem obige Rubriken auch zugestellt  
worden sind.  
R. l. Bezirksgericht **Reifnitz** am 28sten  
Februar 1876.

(698-1) Nr. 1235.  
**Erinnerung**  
an die unbekanntten Erben der **Agnes  
Riegler** und des **Mathias Andol-  
šek** von **Großpölland**.  
Vom l. l. Bezirksgerichte in **Reifnitz**  
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen  
zur Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfestbietungsrubriken mit dem Bescheide  
vom 27. Oktober 1875, Z. 7124, be-  
treffend die exec. Feilbietung der Realität  
Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft **Auerberg**  
**Franz Andolšek**, Gemeindevorsteher von  
**Großpölland**, als curator ad actum be-  
stellt und dekretiert wurde, welchem auch  
obige Rubriken zugestellt worden sind.  
R. l. Bezirksgericht **Reifnitz** am 27sten  
Februar 1876.

(623-3) Nr. 978.  
**Edict**  
zur Einberufung der **Verlassenschaftsgläu-  
biger** nach dem mit Testament verstorbe-  
nen **Mathias Dolenc**.  
Von dem l. l. Bezirksgerichte **Ober-  
laibach** werden diejenigen, welche als Gläu-  
biger an die **Verlassenschaft** des am 29sten  
November 1875 mit Testament verstorbe-  
nen **Mathias Dolenc** eine Forderung zu  
stellen haben, aufgefordert, bei diesem Ge-  
richte zur Anmeldung und Darthnung  
ihrer Ansprüche den  
1. April 1876,  
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch  
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-  
ben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch  
Bezahlung der angemeldeten Forderungen  
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu  
stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht  
gehührt.  
R. l. Bezirksgericht **Oberlaibach** am  
1. Februar 1876.